

bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich



Verkehrsbericht 2022
Polizeipräsidium Duisburg

Inhaltsverzeichnis

Verkehrsunfallentwicklung 2022	4
Anzahl der Verkehrsunfälle auf dem Vorjahresniveau	4
Anzahl der Verkehrstoten angestiegen	4
Die Verkehrsunfälle mit tödlich verletzten Personen in Duisburg im Einzelnen	4
Anzahl der Verunglückten insgesamt und Verkehrsunfälle mit leichtverletzten Personen leicht gestiegen	5
Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden steigt weiter	5
Geschwindigkeit als Hauptunfallursache steigt wieder	5
Herausragende Verkehrsunfälle und Ereignisse	6
DU-Buchholz: Wendung endet tödlich	6
DU-Dellviertel: Kollision mit Straßenbahn endet tödlich	6
Verkehrsdienst	7
Raser-, Poser- und Daterszene	7
Großraum- und Schwertransporte	8
Kontrolltätigkeit auf der BAB 40 Rheinbrücke Neuenkamp	8
Verkehrssicherheitslage im Detail	9
Verkehrsunfälle insgesamt	9
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	9
Verkehrsunfälle nach Unfallkategorie	9
Verunglückte nach Schwere	10
Verunglückte nach Altersgruppen	10
Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung	13
Verkehrsunfälle mit Unfallflucht und Aufklärungsquote	13
Verkehrsüberwachung	14
Überwachungsrelation bei Hauptunfallursachen (HUU)	14
Verkehrsunfallprävention und –opferschutz (VUP/O)	15
Verkehrssicherheitsarbeit	15
Aktionen „Radfahrende“	15
Pädagogisches Puppenspiel	16

„Toter Winkel“	16
Crash Kurs NRW	16
Aktion gegen „Raser, Poser, Dater“	16
Verkehrsunfallopferschutz	17
Anlage 1 Langzeitentwicklung.....	18
Anlage 2 Begriffsbestimmungen	19
Verkehrsunfall (VU)	19
Altersgruppen	19
Verkehrsunfallkategorien.....	19
Beteiligte.....	20
Verunglückte	20
Mitfahrende (passiv)	20
Unfallursachen.....	21
Hauptunfallursachen (HUU)	21
Häufigkeitszahlen (HZ)	21
Anlage 3 Abkürzungen	22
Anlage 4 Strukturdaten	23
Anlage 5 Quellenangaben.....	23
Impressum.....	23

Verantwortlich: PR Paffrath, Leiter der Direktion Verkehr
Druck: Polizeipräsidium Duisburg
Stand: 23.02.2023
Fotos: Die Urheberrechte an den Fotos und Grafiken liegen beim PP Duisburg und dem IM NRW sofern kein anderer Urheber angegeben ist

Verkehrsunfallentwicklung 2022

Anzahl der Verkehrsunfälle auf dem Vorjahresniveau

2022 kam es im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde (KPB) Duisburg zu insgesamt 17.730 Verkehrsunfällen. Dies bedeutet eine Steigerung um 979 (+5,8 %) gegenüber dem Vorjahr (16.751). Der Anstieg ist überwiegend im Bereich der Sachschadenunfälle (2022: 15.855) erkennbar. Dies entspricht einem Anteil von +4,5 % gegenüber dem Vorjahr (2021: 15.174).

Auf Landesebene stieg die Anzahl an Verkehrsunfällen um 4,8 % und somit auf 609.662 (2021: 581.736).

Anzahl der Verkehrstoten angestiegen

Im Jahr 2022 kamen im Zuständigkeitsbereich der KPB Duisburg fünf Personen in Folge von Verkehrsunfällen zu Tode. Dabei handelte es sich um eine Fußgängerin, einen Fahrradfahrer, einen Kradfahrer, einen Alleinunfall durch einen Pkw-Fahrer sowie einen weiteren Pkw-Fahrer.

Das entspricht einem Anstieg der Verkehrstoten im Vergleich zu 2021 um 150 %. Im Fünfjahresvergleich war das der zweithöchste Wert nach 2019 (acht tödlich Verunglückte). Auf Landesebene stieg die Anzahl der tödlich verunglückten Personen von 413 Personen auf 429 Personen an. Hier lag die Steigerung bei 3,87 %.

Die Verkehrsunfälle mit tödlich verletzten Personen in Duisburg im Einzelnen

Eine 40-jährige Pkw-Fahrerin übersah beim Wenden einen von hinten kommenden 64-jährigen Kradfahrer und erfasste ihn. Vier Tage später erlag dieser im Krankenhaus seinen Verletzungen.

Ein 20-jähriger Pkw-Fahrer verlor aufgrund deutlich überhöhter Geschwindigkeit die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte gegen einen Baum. Er verstarb noch im Unfallfahrzeug.

Beim Rangieren auf einem öffentlich zugänglichen Betriebsgelände übersah ein 40-jähriger Lkw-Fahrer eine 59-jährige Fußgängerin. Am gleichen Abend verstarb diese im Krankenhaus.

Ein 88-jähriger Pkw-Fahrer missachtete die Vorfahrt eines anderen Verkehrsteilnehmers und verstarb neun Tage später im Krankenhaus.

Ein 88-jähriger Fahrradfahrer missachtete das Rotlichtsignal und kollidiert mit einer Straßenbahn. Drei Tage später erlag er in einem Krankenhaus seinen Verletzungen.

Anzahl der Verunglückten insgesamt und Verkehrsunfälle mit leichtverletzten Personen leicht gestiegen

Bei 1.504 Verkehrsunfällen mit Personenschaden (2021: 1.247) im Zuständigkeitsbereich der KPB Duisburg verletzten sich insgesamt 1.791 Personen. Die Anzahl der Verunglückten ist damit gegenüber dem Vorjahr (2021: 1.463) um 22,4 % gestiegen.

Die Anzahl der bei einem Verkehrsunfall schwerverletzten Personen (2021: 179) stieg gegenüber dem Vorjahr signifikant um 13,4 %. Auf Landesebene war ein Anstieg von 5,1 % zu verzeichnen.

Die Anzahl der leichtverletzten Personen wuchs um 23,5 % (2022: 1.583; 2021: 1.282).

Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden steigt weiter

2022 entfernte sich bei insgesamt 3.908 Verkehrsunfällen mit Sachschaden (2021: 3.631) mindestens ein Unfallbeteiligter unerlaubt vom Unfallort.

1.575 flüchtige Unfallbeteiligte konnten erfolgreich ermittelt werden. Die Aufklärungsquote verringerte sich damit leicht und liegt bei 40,3 %.

In 159 Fällen von Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden (2021: 139) konnten 106 Fälle im Nachgang aufgeklärt werden.

Die Aufklärungsquote der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden stieg somit auf 65,4 % und befand sich damit auf dem höchsten Stand im Fünfjahresvergleich.

Geschwindigkeit als Hauptunfallursache steigt wieder

Die Hauptunfallursache Geschwindigkeit stieg wieder leicht an (2022: 54; 2021: 38). Damit setzte sich der Trend im Vergleichszeitraum der letzten fünf Jahre 2022 nicht weiter fort.

„Alkohol“ als Hauptunfallursache kam mit 132 erfassten Verkehrsunfällen gegenüber dem Vorjahresstand (2021: 85) deutlich häufiger vor. Die Zahl der Verkehrsunfälle durch „andere berauschende Mittel“ (2022: 33; 2021: 26) wies ebenfalls weiterhin einen leichten Anstieg auf.

Die Bekämpfung alkohol- und drogenbedingter Verkehrsdelikte wurde mit gleichbleibender Intensität fortgesetzt. Hierbei wurden 2022 insgesamt 1.062 Blutproben angeordnet. Auch die Bekämpfung der verbotswidrigen Nutzung elektronischer Geräte im Straßenverkehr behielt einen hohen Stellenwert. 2022 wurden in diesem Zusammenhang im Zuständigkeitsbereich der KPB Duisburg 4.472 Verstöße (1.368 Radfahrende und 3.104 Pkw-Fahrende) geahndet.

Herausragende Verkehrsunfälle und Ereignisse

DU-Buchholz: Wendung endet tödlich

Am Mittwoch, den 23.02.2022, beabsichtigte eine 40-jährige Pkw-Fahrerin zunächst auf der rechten Fahrbahnseite zu parken. Hierzu betätigte sie ihren rechten Fahrtrichtungsanzeiger und verlangsamte die Geschwindigkeit. Auf einmal überlegte sie es sich anders und bog nach links ab, um auf der gegenüberliegenden Seite zu parken. In diesem Moment fuhr ein 64-jähriger Kradfahrer von hinten an ihr vorbei und wurde von ihrem Fahrzeug touchiert. Der Kradfahrer kam zu Fall und wurde durch Zeugen direkt erstversorgt. Er war ansprechbar und kam ins Krankenhaus. Dort verstarb er am 26.02.2022. Ursächlich waren innere Verletzungen infolge des Verkehrsunfalls.

DU-Dellviertel: Kollision mit Straßenbahn endet tödlich

Am Mittwoch, den 06.07.2022, fuhr der 88-jährige Fahrradfahrer aus Fahrtrichtung Innenstadt in Fahrtrichtung Hochfeld bei Rot zeigender Fußgänger-Lichtsignalanlage über die Straße und kollidierte mit einer Straßenbahn, die bevorrechtigt die Kreuzung in Fahrtrichtung Düsseldorf querte. Trotz akustischem Signal und eingeleitetem Bremsvorgang konnte der Straßenbahnfahrer eine Kollision nicht vermeiden. Der 88-jährige Radfahrer verstarb am 08.07.2022 im Krankenhaus.

Verkehrsdienst

Raser-, Poser- und Daterszene

Wie jedes Jahr traf sich die Szene weiterhin an öffentlichen Plätzen im gesamten Duisburger Stadtgebiet. Verstärkt konnte das Aufkommen der Raser-, Poser- und Daterszene auf Parkplätzen von Schnellrestaurants, großen Einkaufszentren oder Parkhäusern bzw. Parkflächen im Bereich der L1 im Duisburger Norden festgestellt werden. Es konnte erwirkt werden, dass durch die Eigentümer der anliegenden Parkplätze teilweise eine Beschränkung zur Nachtzeit eingerichtet wird. Erste Erfolge sind hier bereits zu verzeichnen.

Zur Erhöhung des Kontrolldrucks bzw. zur Stärkung der Verkehrssicherheit wurden im Jahr 2022 acht directions- und behördenübergreifende Schwerpunktkontrollen unter Beteiligung von speziell geschulten Polizeikräften im Bereich Tuning durchgeführt. An diesen Einsätzen beteiligten sich u. a. die Stadt Duisburg sowie das Polizeipräsidium Düsseldorf. Fremdkräfte aus anderen Behörden hospitierten bei den Kontrollen.

Als Fachdienststelle kontrollierte der Verkehrsdienst in vier weiteren Einsätzen die szenetypischen Treffpunkte in eigener Zuständigkeit. Dabei wurden Geschwindigkeitsmessungen sowie Überprüfungen der Betriebserlaubnis bzw. Verkehrssicherheit der Fahrzeuge durchgeführt und die Verkehrstüchtigkeit der Fahrzeugführenden überprüft. Durch konsequentes, hoch qualifiziertes Einschreiten wurden auffällige Fahrzeuge sichergestellt und Gutachten zur Beweissicherung durch amtlich anerkannte Sachverständige gefertigt.



Die erfolgreiche Netzwerkarbeit im Zusammen mit der Raser-, Poser- und Daterszene konnte fortgeführt und erweitert werden.

Unabhängig von der Wetterlage wurde eine hohe Anzahl szenetypischer Fahrzeuge festgestellt.

2022 wurden bei Einsätzen im Stadtgebiet insgesamt 63 Anzeigen wegen Verdachts der Teilnahme an verbotenen Kraffahrzeugrennen gem. § 315d StGB gefertigt. Im Rahmen der Ermittlungsverfahren wurden 21 Führerscheine und 27 Fahrzeuge noch vor Ort sichergestellt oder beschlagnahmt. Die Kontrollen werden 2023 fortgeführt.

Großraum- und Schwertransporte

Im Jahr 2022 wurden im Stadtgebiet Duisburg weniger Großraum- und Schwertransporte durch die Polizei begleitet.

Von den 376 Fahrten im Jahr 2022 wurden 117 Transporte privat, durch so genannte BF4-Fahrzeuge, begleitet. 2023 werden derartige Fahrten grundsätzlich privat begleitet, so dass eine weitere massive Abnahme der polizeilichen Begleitungen zu erwarten ist. Es wurden Transporte mit einer maximalen Breite von 7,90 Metern und einer maximalen Länge von 46,00 Metern begleitet.

Kontrolltätigkeit auf der BAB 40 Rheinbrücke Neuenkamp

Ende Juni 2019 wurde die Wiegeanlage (weight in motion) auf der Rheinbrücke Neuenkamp in Fahrtrichtung Venlo durch Straßen.NRW in Betrieb genommen. 2022 wurden 8.984 Lkw aufgrund einer Gewichtsüberschreitung von der Anlage automatisiert durch ein Schrankensystem abgeleitet.

Regelmäßig werden über die reinen Gewichtsüberschreitungen mit Blick auf das Befahrungsverbot der Brücke hinaus noch weitere Verstöße festgestellt. Hierzu zählen etwa Überschreitungen des zulässigen Gesamtgewichts oder der zulässigen Achslast, mangelnde Ladungssicherung, technische Mängel aber auch Verstöße gegen geltende Sozialvorschriften bei den Fahrerinnen und Fahrern der Lkw. Im Jahr 2022 wurden 2.245 solcher Verstöße festgestellt und geahndet.

Insbesondere in Fällen von Überschreitungen des zulässigen Gesamtgewichts oder der zulässigen Achslast ist eine gerichtsverwertbare Wiegung erforderlich. Dazu betreibt das Polizeipräsidium Duisburg in Fahrtrichtung Venlo eine Wiegeanlage mit eigenem Personal und leistet auf diesem Wege, über den Bauwerksschutz hinaus, einen wichtigen Beitrag zur überregionalen Verkehrssicherheit.

Die im vergangenen Jahr höchste festgestellte Achslast auf der Antriebsachse eines LKW lag bei 15,4 Tonnen, bei zulässigen 11,5 Tonnen. Das höchste, festgestellte Gesamtgewicht lag bei 68,2 Tonnen, bei maximal zulässigen 44 Tonnen (je nach Fahrzeugkombination).

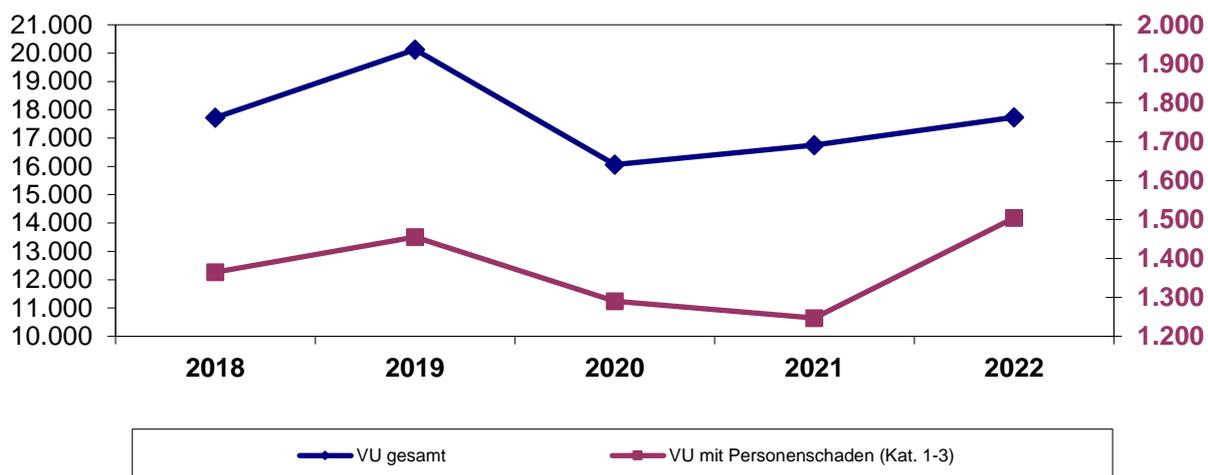
Verkehrssicherheitslage im Detail

Verkehrsunfälle insgesamt

Verkehrsunfälle (VU)	Duisburg					Vor-jahr	PP DU	NRW
	2018	2019	2020	2021	2022			
VU gesamt	17.727	20.125	16.063	16.751	17.730	979	+5,8	+4,8

Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Verkehrsunfälle (VU)	Duisburg					Vor-jahr	PP DU	NRW
	2018	2019	2020	2021	2022			
VU mit Personenschaden (Kat. 1-3)	1.365	1.455	1.290	1.247	1.504	257	+20,6	+14,8

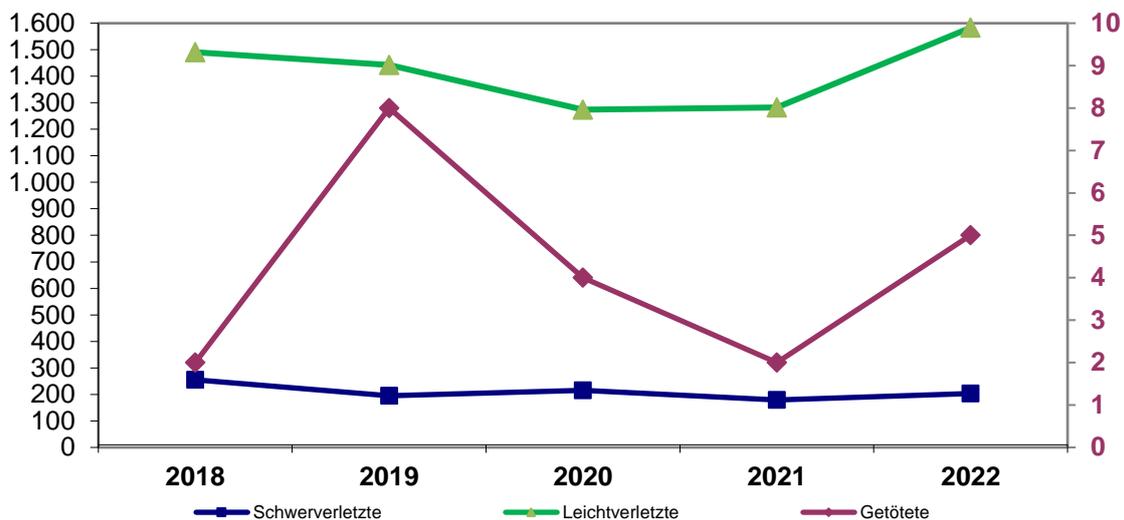


Verkehrsunfälle nach Unfallkategorie

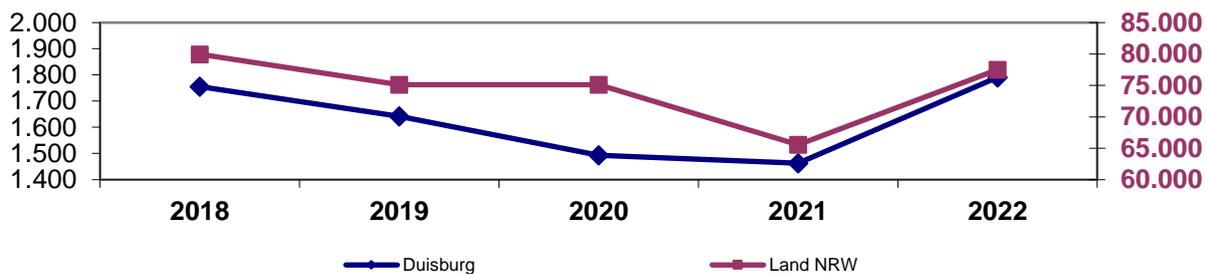
Verkehrsunfälle (VU) nach Kategorien	Duisburg					Vor-jahr	PP DU	NRW
	2018	2019	2020	2021	2022			
Kategorie 1	8	4	4	2	5	3	+150	+5,4
Kategorie 2	227	174	196	167	182	15	+9,0	+5,9
Kategorie 3	1.220	1.112	1.064	1.078	1.317	239	+22,2	+17,4
Kategorie 4	208	230	257	236	279	43	+18,2	+6,2
Kategorie 5	15.956	18.510	14.138	15.174	15.855	681	+4,5	+5,7
Kategorie 6	108	95	104	94	92	-2	-2,1	+7,6

Verunglückte nach Schwere

Verunglückte nach Schwere	Duisburg					Vorjahr	PP DU	NRW
	2018	2019	2020	2021	2022	abs.	%	%
Getötete	2	8	4	2	5	3	+150	+6,4
Schwerverletzte	255	195	215	179	203	24	+13,4	+5,1
Leichtverletzte	1.491	1.443	1.274	1.282	1.583	301	+23,5	+16,9



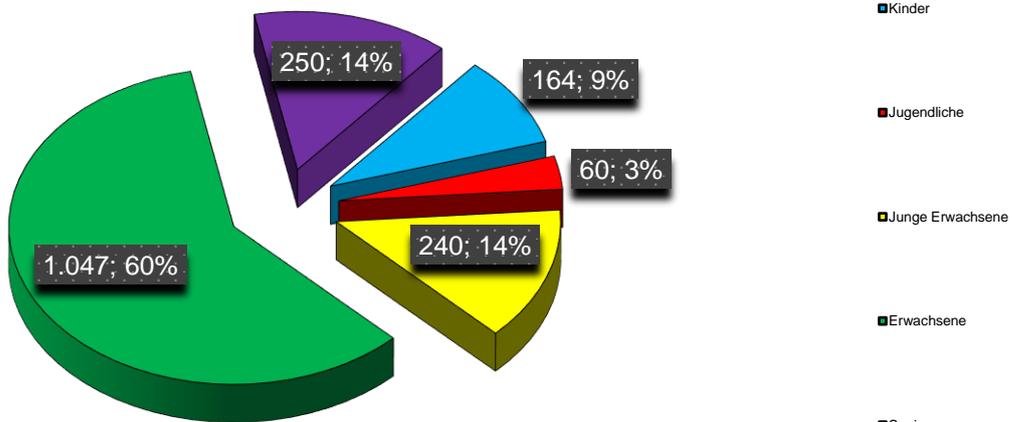
Verunglückte gesamt	Duisburg					Vorjahr	PP DU
	2018	2019	2020	2021	2022	abs.	%
Verunglückte (DU)	1.755	1.642	1.493	1.463	1.791	328	+22,4
Verunglückte (NRW)	79.964	75.100	75.100	65.561	77.524	11.963	+18,2



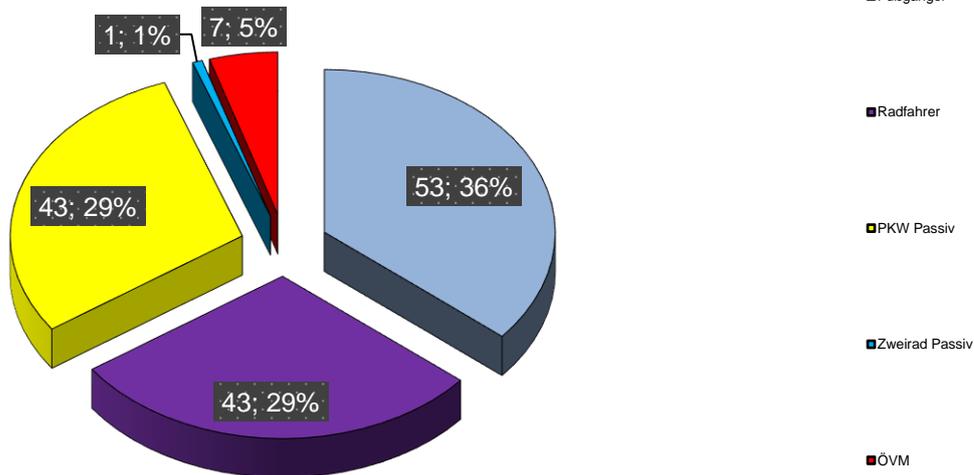
Verunglückte nach Altersgruppen

Verunglückte nach Altersgruppen	Duisburg					Vorjahr	PP DU	NRW
	2018	2019	2020	2021	2022	abs.	%	%
Kinder	173	158	130	118	164	46	+39	+20,2
Jugendliche	56	52	56	65	60	-5	-7,7	+12,4
Junge Erwachsene	247	235	216	228	240	12	+5,3	+9,4
Erwachsene	1.010	950	878	820	1.047	227	+27,7	+15
Senioren	258	223	206	215	250	35	+16,3	+19,6
Ohne Altersangabe	11	24	7	0	0	0	+0	+0

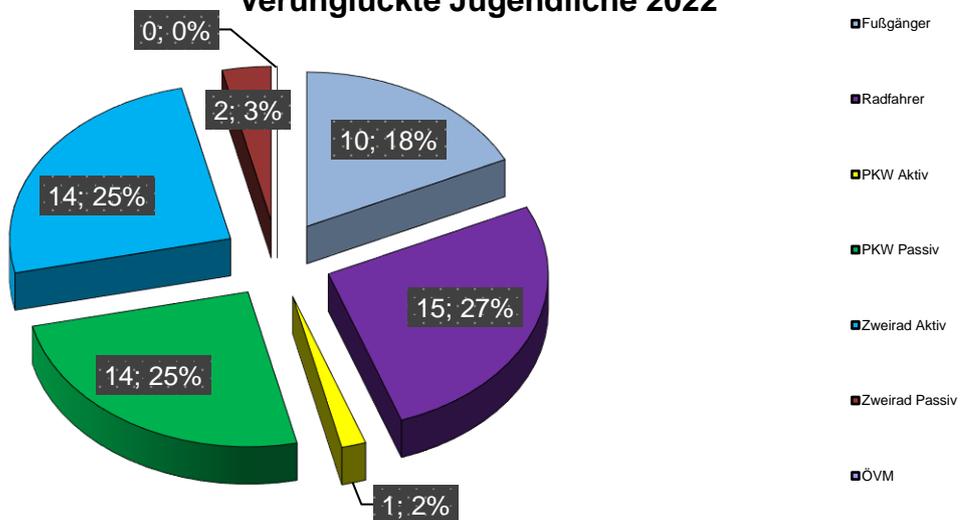
Verunglückte nach Altersgruppen



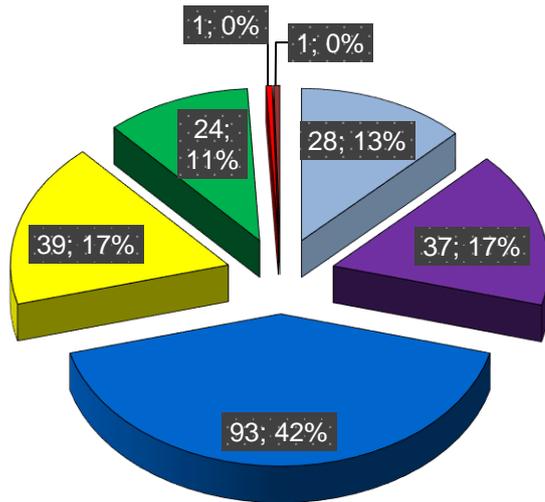
Verunglückte Kinder 2022



Verunglückte Jugendliche 2022

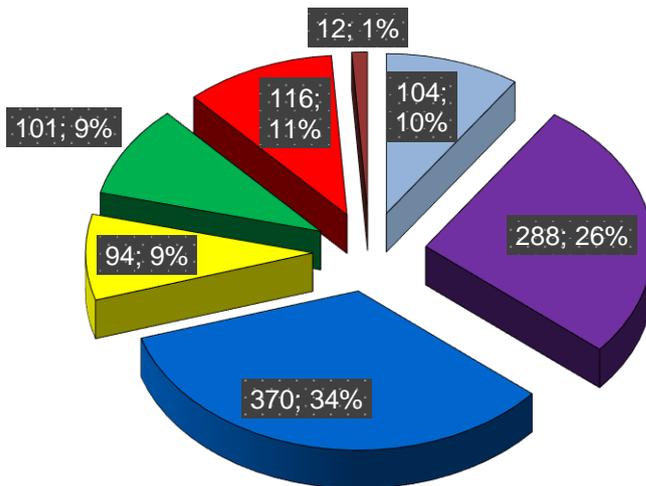


Verunglückte junge Erwachsene 2022



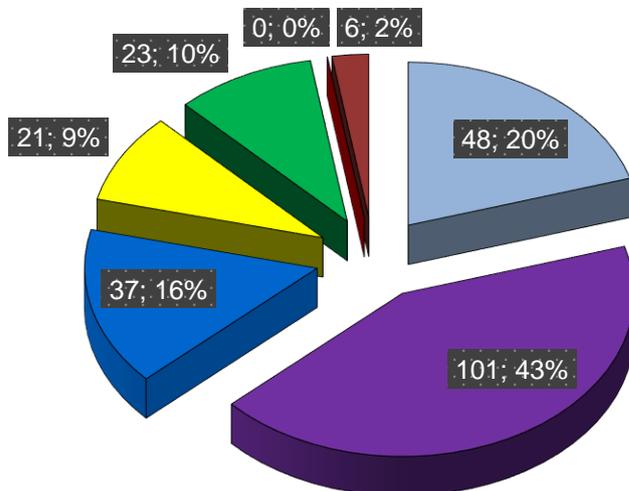
- Fußgänger
- Radfahrer
- PKW Aktiv
- PKW Passiv
- Zweirad Aktiv
- Zweirad Passiv
- ÖVM

Verunglückte Erwachsene 2022



- Fußgänger
- Radfahrer
- PKW Aktiv
- PKW Passiv
- Zweirad Aktiv
- Zweirad Passiv
- ÖVM

Verunglückte Senioren 2022



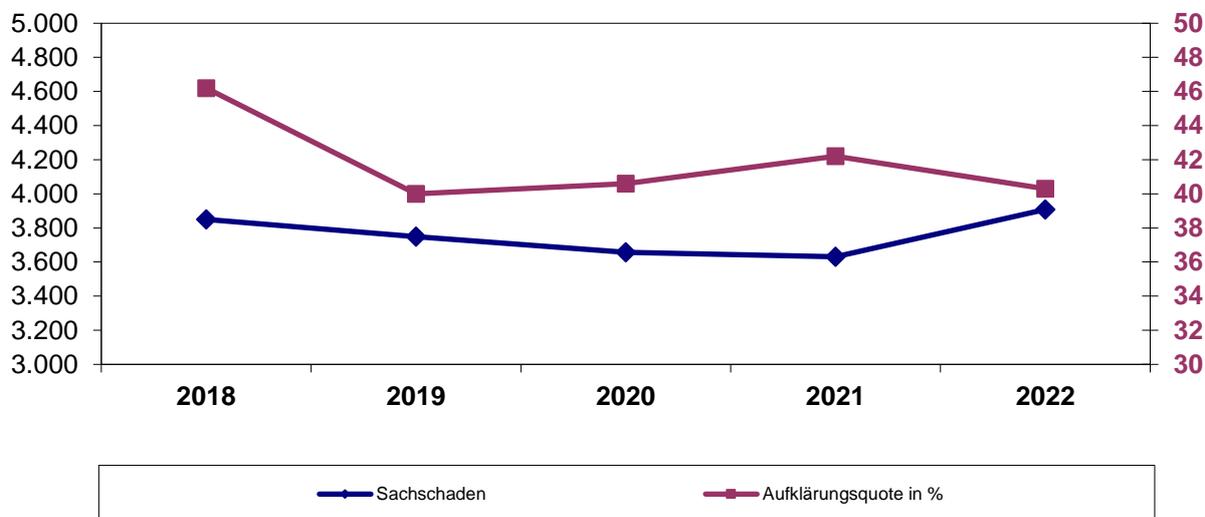
- Fußgänger
- Radfahrer
- PKW Aktiv
- PKW Passiv
- Zweirad Aktiv
- Zweirad Passiv
- ÖVM

Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung

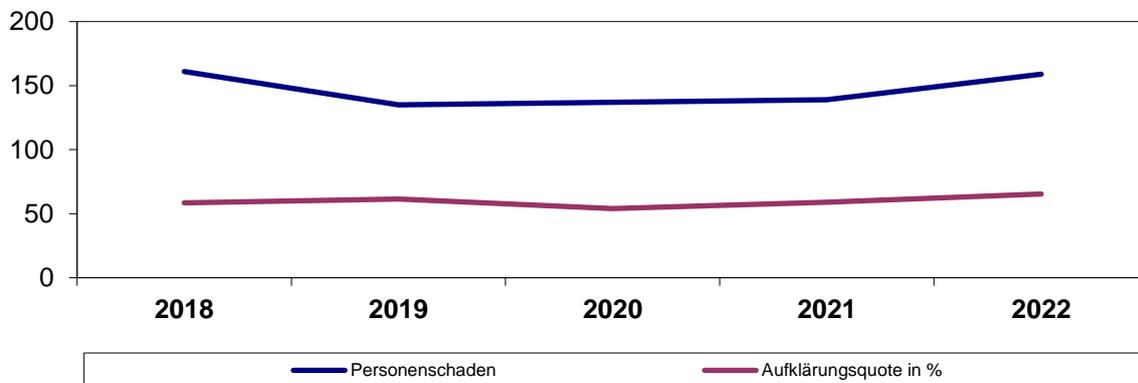
Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung	Duisburg					Vorjahr abs.	PP DU %	NRW %
	2018	2019	2020	2021	2022			
Fußgänger	288	253	228	199	251	52	+26,1	-4
Rad- und Pedelec-Fahrer	431	391	385	410	492	82	+20	+23,5
PKW-Führer	544	541	473	463	507	44	+9,5	-9,1
PKW-Insassen	232	191	174	215	267	52	+24,2	-7,7
Mot. Zweiradfahrer	150	148	158	124	168	44	+35,5	-1,4
Mot. Zweiradmitfahrer	6	5	9	9	7	-2	-22,2	-4
Sonstige	-9	113	66	0	0	0	+0	+0

Verkehrsunfälle mit Unfallflucht und Aufklärungsquote

Verkehrsunfälle mit Flucht	Duisburg					Vorjahr abs.	PP DU %	NRW %
	2018	2019	2020	2021	2022			
Sachschaden	3.850	3.748	3.658	3.631	3.908	277	+7,6	-7,5
Aufklärungsquote in %	46,2	40,0	41	42,2	40,3	0	+0	+1,5



Verkehrsunfälle mit Flucht	Duisburg					Vorjahr	PP DU	NRW
	2018	2019	2020	2021	2022	abs.	%	%
Personenschaden	161	135	137	139	159	20	+14,4	+17,3
Aufklärungsquote in %	58,4	61,5	54,0	58,9	65,4	7	+11	-3,4



Verkehrsüberwachung

Überwachungsrelation bei Hauptunfallursachen (HUU)

In der tabellarischen Übersicht wird unter „HUU“ die Anzahl der Verkehrsunfälle aufgeführt. Die jeweilige Unfallursache ist aus der ersten Spalte ersichtlich.

Duisburg		2018	2019	2020	2021	2022
Alkohol	HUU	160	158	124	85	132
	Maßn.	364	376	287	307	359
Andere berauschende Mittel	HUU	41	29	23	26	33
	Maßn.	625	698	586	697	703
Geschwindigkeit	HUU	104	102	45	38	54
	Maßn.	59.826	41.700	36.648	45.476	43.410
Abstand	HUU	1.898	2.256	1.837	1.947	2.221
	Maßn.	22	3	4	5	3
Überholen	HUU	66	58	51	48	37
	Maßn.	211	250	151	127	119
Vorfahrt/Vorrang	HUU	360	387	294	289	301
	Maßn.	1.981	1.881	1.710	2.223	1.852
Abbiegen/Wenden	HUU	758	659	588	586	606
	Maßn.	4.162	4.108	3.253	2.463	1.877
Falsches Verhalten von Fußgängern	HUU	78	92	319	33	23
	Maßn.	303	229	151	151	165
Falsches Verhalten von Radfahrern	Maßn.	2.003	1.115	1.429	2.102	2.413

Verkehrsunfallprävention und –opferschutz (VUP/O)

Verkehrssicherheitsarbeit

Die Verkehrsunfallprävention ist wesentlicher Teil der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit.

In diesem Aufgabenbereich werden beim Polizeipräsidium Duisburg interessante und zielgruppenorientierte Projekte und Konzepte umgesetzt.

Neben den etablierten Aufgaben im Elementar- und Primarbereich, der 204 Kindergärten, 81 Grundschulen und 54 weiterführende und Förderschulen umfasst, erfolgt die Verkehrsunfallprävention problemorientiert unter Berücksichtigung der lokalen Verkehrsunfallsituation.

Die Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater der KPB Duisburg schärfen durch verschiedenste Aktionen das Bewusstsein für die Verantwortung im Straßenverkehr, zeigen positive Verhaltensweisen und fördern einen rücksichtsvollen Umgang aller Verkehrsbeteiligten untereinander.

Aktionen „Radfahrende“

Im Rahmen des Projektes „Zerbrich Dir nicht den Kopf“ wurde bei zwölf Sondereinsätzen an Infoständen auf die Gefahren des Radfahrens ohne Helm hingewiesen. Gleichzeitig waren uniformierte Streifen auf Pedelecs unterwegs.

Im Laufe des Jahres wurden zudem

neun gemeinsame Sondereinsätze mit dem Verkehrsdienst durchgeführt, bei denen Prävention, Repression und Öffentlichkeitsarbeit verzahnt wurden.

An 13 verschiedenen Stellen im Stadtgebiet wurde die Sprühschablone „Geisterradler“ gesprüht und gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Duisburg. Aber sicher!“ der Stadt Duisburg beworben.

Das Projekt klärt über die Benutzung des richtigen Fahrradweges auf und weist auf die speziellen Gefahren für Radfahrende hin. Hierfür wurde im Vorfeld eine Erhebung durchgeführt, um kritische Stellen in der Stadt zu identifizieren.



Pädagogisches Puppenspiel

2022 wurde die Handpuppe „Eddi“, das Erdmännchen, erfolgreich im Elementarbereich, in der Koranschule zweier Moscheen und einem Kinderheim eingesetzt. In 130 Veranstaltungen konnten 2.984 Kindergartenkinder erreicht werden.

2023 wird „Eddi“ noch Verstärkung durch die Handpuppe „Chilli“, einen blauen Affen, erhalten.



„Toter Winkel“

Hierbei wurde für die passende Zielgruppe die Virtual-Reality-Brille (VR-Brille) eingesetzt. Durch die Teilnahme am Landesprojekt zum Einsatz von VR-Brillen wurde durch zwei Lernvideos das Thema „Toter Winkel“ veranschaulicht und Gelegenheit gegeben, jeweils die Perspektive eines Lkw-Fahrenden bzw. eines Fahrradfahrenden einzunehmen. Dieser Perspektivwechsel führt nach Angaben der Brillen-Nutzenden zu Erkenntnissen, die sie veranlassen werden, ihr eigenes Verhalten im Verkehr anzupassen. Bei 17 weiteren Sondereinsätzen zum Thema „Toter Winkel“ kam häufig die neue Sprühschablone zum Einsatz. Ein Infostand an entsprechender Örtlichkeit klärte über die besonderen Gefahren des „Toten Winkels“ auf.



Crash Kurs NRW

Crash Kurs NRW bleibt eine tragende Säule der Verkehrsunfallprävention und wurde 2022 nach der pandemiebedingten Ausfallphase erfolgreich fortgeführt.

Das Duisburger Crash Kurs-Team besteht aus Mitarbeitenden der Polizei, des Rettungsdienstes, der Feuerwehr, Unfallopfern, Angehörigen von Unfallopfern, Pflegepersonal und einem Bestatter.

2022 konnten 14 Veranstaltungen durchgeführt werden. Hierbei wurden 2.430 Jugendliche der 10. und 11. Klassen erreicht.

Aktion gegen „Raser, Poser, Dater“

Zur Unterstützung der Kontrolleinsätze im Rahmen der Bekämpfung verbotener Kfz-Rennen wurden begleitend fünf Präventionsaktionen durch VUP/O durchgeführt.

Den Kontrollierten wurden Infokarten zu einschlägigen Tatbeständen des Bußgeldkataloges übergeben (Lärmbelästigung, Unnützes Hin- und Herfahren, Geschwindigkeitsüberschreitung, Parken, Tuning).

Die Infokarten sowie weitere Informationen rund um das Thema Verkehrsunfallprävention sind im Internet unter folgendem Link abrufbar: <https://duisburg.polizei.nrw/taxonomy/term/14636>



Verkehrsunfallopferschutz

Da insbesondere schwere Verkehrsunfälle für die Unfallbeteiligten, Geschädigten, Zeugen und Ersthelfer sowie für Angehörige und andere Personen im Umfeld nicht nur körperliche und materielle Schäden, sondern auch psychische Belastungen zur Folge haben können, werden Polizisten und Polizistinnen, die als Opferschutzbeauftragte tätig sind, bereits unmittelbar nach dem Unfallgeschehen durch die Einsatzleitstelle informiert.

In der KPB Duisburg sind im Jahre 2022 insgesamt 23 Fälle durch Opferschutzbeauftragte bearbeitet worden. Dabei wurden 74 Personen betreut.

In vier Fällen erfolgte die Betreuung aufgrund von Anforderungen aus anderen KPB. Seit 2021 wird die aktualisierte Opferschutzbroschüre der KPB Duisburg verwendet. Der neu eingeführte Pocket-Guide für den Opferschutz des Landesamts für Zentrale Polizeiliche Dienste (LZPD) wird bei jedem Einsatz der Opferschutzbeauftragten ebenfalls ausgegeben.

Anlage 1 Langzeitentwicklung

Jahr	Verkehrsunfälle		Verunglückte			
	gesamt	PSU	GT	SV	LV	gesamt
2013	14.566	1.286	4	228	1.315	1.547
2014	15.608	1.524	7	255	1.574	1.836
2015	15.978	1.351	6	276	1.362	1.644
2016	16.383	1.352	1	225	1.439	1.665
2017	17.603	1.365	2	255	1.377	1.634
2018	17.727	1.455	8	255	1.492	1.755
2019	20.125	1.290	4	295	1.443	1.742
2020	16.063	1.264	4	215	1.274	1.493
2021	16.751	1.247	2	167	1.078	1.247
2022	15.967	1.353	6	166	1.181	1.353

Max	20.125	1.524	8	295	1.574	1.836
Min	14.566	1.247	1	17	1.078	1.247

Die Tabelle stellt die Unfallentwicklung im Zuständigkeitsbereich der KPB Duisburg dar (Verkehrsunfälle insgesamt und Anzahl der Unfälle mit Personenschaden = PSU). Der Minimal- und Maximalwert innerhalb dieses Zeitraumes ist in der jeweiligen Spalte grün bzw. rot gekennzeichnet.

Für die Unfälle mit Personenschäden ist zudem der Anteil der getöteten (GT), schwerverletzten (SV) und leichtverletzten (LV) Personen sowie die Gesamtzahl der verunglückten Personen aufgeführt.

Die Diskrepanz zwischen der Gesamtzahl der Unfälle mit Personenschaden und der Gesamtzahl der verunglückten Personen erklärt sich dadurch, dass bei einem Unfall möglicherweise mehr als eine verunglückte Person zu verzeichnen ist.

Kategorie 5	Sonstiger Sachschadensunfall mit Straftatbestand, ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln, oder mit Ordnungswidrigkeit im Bußgeldverfahren, wobei alle beteiligten Kfz noch fahrbereit sind. Alle sonstigen Sachschadensunfälle im Ordnungswidrigkeitenverfahren mit Abschluss durch Verwarngeld, unabhängig von der Fahrbereitschaft der beteiligten Kfz.
Kategorie 6	Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel

Beteiligte

Beteiligt ist nach § 34 II StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Verkehrsunfall beigetragen haben kann.

Dazu gehören alle Fußgänger/-innen und Fahrzeugführende, die selbst oder deren Eigentum einen Schaden erlitten oder einen Schaden hervorgerufen haben. Mitfahrende, die verunglückt sind, gehören nicht zu den Unfallbeteiligten, sondern zu den Verunglückten.

Verunglückte

Verunglückte sind Personen, die durch Unfälle getötet oder verletzt wurden. Mitfahrende werden als passiv Verunglückte bezeichnet.

- **Getötete:** Als getötet wird eine Person bezeichnet, die am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen stirbt.
- **Schwerverletzte:** Als schwerverletzt werden Personen bezeichnet, die bei einem Unfall so schwere körperliche Schäden erlitten haben, dass ein stationärer Krankenhausaufenthalt von mehr als 24 Stunden nötig ist.
- **Leichtverletzte:** Leicht verletzt ist eine Person, die einen körperlichen Schaden erlitten hat, wenn kein stationärer Krankenhausaufenthalt nötig ist bzw. dieser kürzer als 24 Stunden ist.

Mitfahrende (passiv)

Mitfahrende sind Fahrzeuginsassen/-innen oder Beifahrende auf Zweirädern.

Unfallursachen

Die Unfallursachen sind zunächst durch Beamte/-innen während der Verkehrsunfallaufnahme festzulegen. Es wird dabei zwischen Fehlverhalten bei Personen (z.B. Geschwindigkeit) und allgemeinen Ursachen (z.B. Witterungsverhältnisse) unterschieden. Sind weitere Ermittlungen erforderlich erfolgt die endgültige Feststellung der Unfallursache durch die Sachbearbeitung.

Hauptunfallursachen (HUU)

- Nicht angepasste Geschwindigkeit oder Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- Teilnahme am Straßenverkehr unter Einfluss von Alkohol und/oder anderen berauschenden Mitteln
- Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorranges
- Fehler beim Abbiegen
- Ungenügender Sicherheitsabstand
- Fehler beim Überholen oder Fahrstreifenwechsel
- Falsches Verhalten von und gegenüber Fußgängern/-innen, Fahrradfahrern/-innen sowie motorisierten Zweiradfahrern/-innen

Häufigkeitszahlen (HZ)

Relationszahl von spezifischen Personen/Personengruppen auf je 100.000 Einwohner. Bei Kindern, jungen Erwachsenen und Senioren auf je 100.000 Angehörige der jeweiligen Altersgruppen.

Im Verkehrsbericht werden Leichtverletztenhäufigkeitszahl (LHZ), Schwerverletztenhäufigkeitszahl (SHZ), Getötetenhäufigkeitszahl (GHZ), Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) und Unfallhäufigkeitszahl (UHZ) genannt.

Anlage 3 Abkürzungen

AQ	Aufklärungsquote
FISPol	Führungs- und Informations-System Polizei Nordrhein-Westfalen
GHZ	Getötetenhäufigkeitszahl
GT	Getötete
HUU	Hauptunfallursachen
Kat.	Kategorie
LHZ	Leichtverletztenhäufigkeitszahl
LV	Leichtverletzte
Maßn.	Maßnahmen
MVZ	Maßnahmenverhältniszahl
ÖVM	Öffentliches Verkehrsmittel
PP	Polizeipräsidium
PSU	Unfälle mit Personenschaden
SHZ	Schwerverletztenhäufigkeitszahl
SV	Schwerverletzte
UHZ	Unfallhäufigkeitszahl
VHZ	Verunglücktenhäufigkeitszahl
VU	Verkehrsunfall
VUP	Verkehrsunfall mit Personenschaden

Anlage 4 Strukturdaten **Grunddaten zur Stadt Duisburg**

Bevölkerung	495.152
Fläche	232,8 km ²
Amtl. Zugelassene Kfz gesamt	272.683
davon:	
-PKW	235.888
-Krafträder	19.019
- LKW	13.943
Straßenlänge (Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen)	1.389 km

Anlage 5 Quellenangaben

Verkehrsunfallzahlen

- FISPOL NRW, Datenbasis vom 09.02.2023

Fahrzeugdaten

- Kraftfahrtbundesamt Flensburg; Stand 01/2022

Impressum

Polizeipräsidium Duisburg

Direktion Verkehr

Fraunhoferstr.10

47057 Duisburg

Tel.: 0203/280-0

www.polizei.nrw.de/duisburg